



CHECKLISTE FÜR BARRIEREARME LEHRE

Stand: 01. Juli 2026

Sehr geehrte Kolleg*innen,

barrierearme Lehre erfordert frühzeitige Planung von Räumen, Materialien und Technik, um auch Studierende, die ohne formelle Diagnose Beeinträchtigungen erleben, eine Teilhabe zu ermöglichen. Da Studierende mit Einschränkungen frühzeitig auf Informationen zu bestehenden Barrieren angewiesen sind, sollten Zugänglichkeitsinformationen parallel zur Ankündigung der Lehrveranstaltung erfolgen; hierfür steht die Checkliste zur Verfügung. Bitte unterstützen Sie auch externe Lehrkräfte beim Ausfüllen.

► **Studierende mit Nachteilsausgleich¹ haben besondere Rechte, für die gegebenenfalls zusätzliche Anpassungen erforderlich sind.**

Raumzugang

- Aufzug vorhanden
- ohne Stufen oder Schwellen² zu erreichen
- Erschwerter Raumzugang

Mobilitätsanforderungen

- Umfangreiche selbständige Mobilität erforderlich
- (z.B. Bewegung im Stadtraum, Umgang mit großen Gegenständen)
- Kurs findet teilweise oder ganz außerhalb des Campus-Geländes statt

Sanitäre Anlagen

- Barrierefreie Toilette³ erreichbar
- Sonder-Schlüssel notwendig (Euro-Key⁴)

Format

- Wissenschaftlich orientiert
- Praktisch orientiert
- Wissenschaftlich & praktisch gemischt

Sozialform der Veranstaltung

- | | | | |
|---|---------------|--------------|--------------|
| Gruppenarbeit | Partnerarbeit | Einzelarbeit | Frei wählbar |
| Mit externen Personengruppen (z. B. Kinder, Senioren) | | | |
| Mit Tieren | | | |

Anwesenheit & Flexibilität

- Kurszeiten im Lehrangebotsverzeichnis angegeben
- Durchgängige Präsenz erforderlich
- Online-Teilnahme ist möglich in Ausnahmefällen
- Anteil von zu Hause erledigbar
- Pausenzeiten flexibel/individuell gestaltbar

Arbeitsbedingungen

Hoher Geräuschpegel zu erwarten

Für die Umsetzung der praktischen Arbeit benötigt man beide Hände

Lehrmaterial & Digitalität

Online-Teilnahme grundsätzlich möglich

Veranstaltung darf aufgezeichnet werden

Vorlesungen/Präsentationen werden digital bereit gestellt

Veranstaltung wird protokolliert

Konferenzsystem vorhanden und bei Bedarf einsetzbar⁵

Unterrichtssprache

Deutsch

Englisch

Deutsch/Englisch – je nach Bedarf

Transkription/Übersetzung möglich

Prüfungsleistung

(Art der Prüfung auch im Lehrangebotsverzeichnis angegeben)

Übungen (Ü)

Teilnahme (T)

Referat (R)

mündliche Prüfung (M)

Klausur (K)

Hausarbeit (H)

Projekt (P)

Sonstiges:

Präsentation vor der Lerngruppe

Präsentation vor Lehrperson(en)

Alternative Prüfungsform bei Bedarf möglich



Informationen zum Abbau von Barrieren in der Lehre an der BURG

Studierende mit Behinderung oder chronischer Erkrankung sind in ihrem Studium oft unmittelbar beeinträchtigt. Nachteilsausgleiche sollen diesen Benachteiligungen entgegenwirken.

Barrierefreiheit im Studium kommt nicht nur Menschen mit diagnostizierten Behinderungen oder Erkrankungen zugute. Strukturen, die den Zugang erschweren, betreffen viele Studierende. Ein Paradebeispiel ist die Neurodivergenz: Die Art und Weise, wie Gehirne Reize verarbeiten, ist sehr unterschiedlich. Unflexible Lehrformate stellen für viele eine Barriere dar, obwohl sie nicht als behindert oder erkrankt gelten.

(1) Nachteilsausgleiche

Die von den zuständigen Prüfungsausschüssen bewilligten Nachteilsausgleiche sind bindend und müssen gewährt werden. (Gesetzliche Grundlagen hierfür liefern bspw. der Gleichheitsgrundsatz im Grundgesetz sowie das Hochschulgesetz des Landes Sachsen-Anhalt. (vgl. § 13 Absatz 4 HSG LSA))

Einige Studierende haben als Nachteilsausgleich bspw. eine Befreiung der Anwesenheitspflicht. Hier kann durch Ersatzleistungen oder durch die Anwendung digitaler Tools bei Seminaren eine Teilhabe ermöglicht werden. Weitere Beispiele für NTAs sind die Nutzung der Ruheräume oder Schreibzeitverlängerung bei Klausuren. (siehe Studien- und Prüfungsordnung)

Beantragung von Nachteilsausgleichen: Um einen Nachteilsausgleich (NTA) beantragen zu können, muss ein ärztliches oder psychologisches Attest vorliegen. Der Antrag auf einen NTA wird durch den betroffenen Studierenden formlos im Prüfungsamt bei Frau Stolte eingereicht. Vorschläge für personenbezogene NTAs können durch Ärzte, Psychologen, die Betroffenen selbst eingereicht, oder im Beratungsgespräch erarbeitet werden.

Diese Empfehlungen durch die **Senatsbeauftragte für Studierende mit Behinderungen, chronischen oder psychischen Erkrankungen** können den zuständigen Prüfungsausschüssen weitergeleitet und dort als Hilfe für die Entscheidungsfindung genutzt werden.

(2) Mobile Rampen

Am Campus Design und am Campus Kunst gibt es je eine mobile Rampe.

Anfragen bei Poststelle am Designcampus bzw. bei Hausdienst am Kunstcampus
(Christoph Stoepel: stoepel@burg-halle.de / +49 (0)176-30 35 82 82)

(3) Barrierefreie Toiletten

An den verschiedenen Campi befinden sich barrierefreie WC-Räume:

- Im Medienzentrums, Neuwerk 1, im Erdgeschoss
- Am Campus Design:
 - in der Bibliothek im Untergeschoss,
 - im Neuen Lehrklassengebäude, 1. Etage,
 - im Hafengebäude,
 - im Textilgebäude (EG),
- Am Campus Kunst
 - ~~im Herrenhaus (EG)~~
 - ~~im Pförtnerhaus~~
 - im Kornhaus (EG)
- Im Hermes und im Schleifweg gibt es keine barrierefrei zugänglichen WCs.

(4) Euroschlüssel (Euro-Key)

Für die Nutzung des barrierefreien WCs im Medienzentrums ist ein Euro-Key nötig. Diesen kann man bei Bedarf für den Zeitraum einer Lehrveranstaltung borgen.

(5) Digitale Konferenzsysteme

Die Hochschule verfügt über verschiedenes technisches Equipment, das bei Bedarf geliehen werden kann und beeinträchtigten Personen eine Teilnahme ermöglicht. Detaillierte Informationen: siehe Tabelle.



(6) Ruheraum

Auf jedem Campus gibt es jeweils einen Ruheraum, der Studierenden mit bewilligtem Nachteilsausgleich und (werdenden) Müttern bei Bedarf zur Verfügung steht.

Die Ruheräume mit je einem ausklappbaren Sessel befinden sich:

- am Campus Design in der Bibliothek, Zugang über Empfang
- am Camus Kunst im „Architektenbüro“, Zugang über Hausmeister



Checkliste

Damit Studierende individuell einschätzen können, ob eine Teilnahme trotz bestehender Einschränkungen für sie möglich ist, sind sie frühzeitig auf Informationen zu bestehenden Barrieren angewiesen. Das Ausfüllen der Checkliste und deren Bereitstellung bei den jeweiligen Lehrangeboten dient der Transparenz hinsichtlich der Zugänglichkeit.

Beratung

Studierende mit Behinderung oder chronischen physischen oder psychischen Erkrankungen können Nachteilsausgleiche beantragen. Unterstützung erhalten sie dabei von Heike Becker, Senatsbeauftragte für Studierende mit Behinderungen, chronischen oder psychischen Erkrankungen:

Heike Becker

+49 (0)345 7751-844

h.becker@burg-halle.de

Weitere Beratungsstellen

Sozialberatung:

Frau Moussa

r.moussa@studentenwerk-halle.de

+49 (0)345-6847-520

Prüfungsamt/ Inklusionsbeauftragte:

Sabine Stolte

stolte@burg-halle.de

+49 (0)345 7751-535

Die Arbeit zum Barriereabbau befindet sich in stetigem Prozess. Da wir um Weiterentwicklung und Anpassung an die hiesigen Bedarfe bemüht sind, bitten wir um Feedback und Informationen an:

enthinderung@burg-halle.de oder an h.becker@burg-halle.de

Hybride Veranstaltungen an der Burg

Verfügbare Technik :

- **Jitsi:** Datenschutzkonforme Konferenzsoftware der BURG mit Chatfunktion und Möglichkeit zur Bildschirmübertragung (Zugang: meet.burg-halle.de)
- **Meeting Owls:** 360° Kamera mit Mikrofon für hybride Konferenzen (Ausleihbar über die Fachbereichssekretariate)
- **Transkriptions-Set** (Ausleihbar im Sekretariat des Goldbaus)

Räume mit technischer Unterstützung für digital-hybride Veranstaltungen:

- Raum 103/104 in der Villa Neuwerk
- Hörsaal im Goldbau

Szenarien, die an der Burg bereits umgesetzt werden

Format	Umsetzbare Szenarien	Benötigte Technik
Einzelgesprächsstunde	Digitale Konsultationen	Laptop, Jitsi
Hybride Konferenz	Besprechung zwischen Präsenz- und Online-Teilnehmenden Digital zugeschaltete Personen können vor Ort präsentieren	Laptop, Beamer, Meeting Owl, Jitsi
Vortrag	Personen können sich zu einem Vortrag / einer Präsentation vor Ort dazuschalten	Laptop, Webcam oder Kamera, Jitsi
Live Transkription / Übersetzung	Personen können vor Ort oder Remote eine Live-Transkription oder eine Übersetzung eines Vortrages erhalten.	Tablet, kabelloses Mikrofon, Microsoft Translator

Mehr Informationen und digitale Tools für die Lehre unter burg-halle.de/tech-data

